

Wiener Taxi-Unternehmer kämpfen gegen neue Verordnung - Zukunft in Gefahr!

Ab 1. Jänner 2025 endet die Reihe chronischer Probleme für Wiens Taxiunternehmer:innen. Erfahren Sie mehr über die aktuelle Reform und deren Auswirkungen auf die Branche.

Straße der Wiener Wirtschaft 3, 1020 Wien, Österreich -

Ab dem 1. Januar 2025 wird eine neue Betriebsordnung für Taxis in Wien in Kraft treten, die ursprünglich als wichtiger Schritt für den Klimaschutz gedacht war. Doch nun stehen die Taxiunternehmer:innen vor großen Herausforderungen. Anstatt den Übergang zur Elektromobilität zu fördern, sorgt die verordnete Regelung für eine massive Gegenreaktion, die die Branche gefährdet. Laut Angaben von **ots.at** investieren immer mehr Unternehmer:innen in fossile Brennstoffe wie Verbrenner und Hybride, um den strengen Vorschriften zu entkommen.

Der Präsident des SWV Wien, Marko Fischer, sowie Katarina Pokorny, die Vorsitzende der Sparte Transport & Verkehr, betonen, dass die aktuelle Verordnung zum Scheitern verurteilt ist. Sie fordern eine strategische Lösung mit schrittweisen CO₂-Grenzwerten, einer zuverlässigen Ladeinfrastruktur und gezielten Förderungen, um das Vertrauen der Unternehmer:innen zurückzugewinnen. Dies könnte Wien als Vorreiter für nachhaltige Mobilität etablieren und gleichzeitig den Taxiunternehmer:innen helfen, den Herausforderungen der neuen Regelung zu begegnen.

Bürokratie belastet die Unternehmer:innen

Aber nicht nur die Taxiunternehmen sind betroffen: Auch die neuen Pfandregelungen stellen viele kleine Betriebe unter Druck. Trafikant Wolfgang Winkler beschreibt die Situation als unerträglich und warnt davor, dass die Bürokratie ihnen „die Luft zum Atmen“ nimmt. Besonders unklar bleibt die Definition von „frequenzierten Plätzen“, an denen Rücknahmestellen eingerichtet werden dürfen. Diese Unklarheit führt laut Winkler zu einer potenziellen Überforderung durch zusätzliche Kosten und Vorschriften. Fischer fordert deshalb von der Regierung klare Ansagen, um den kleinen und mittleren Betrieben, die das Rückgrat der Wirtschaft bilden, eine Perspektive zu bieten, wie **swv.wien** berichtet.

Insgesamt rufen Fischer und Winkler die künftigen politischen Entscheidungsträger:innen dazu auf, die kleinen Betriebe nicht weiter im „Bürokratie-Dschungel“ zu verlieren und eine klare Wirtschaftspolitik zu etablieren, um ihr Überleben zu sichern. „|

Details	
Vorfall	Gesetzgebung
Ort	Straße der Wiener Wirtschaft 3, 1020 Wien, Österreich
Quellen	• www.ots.at • www.swv.wien

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at